

St. Peter's Bote,
 Die älteste deutsche katholische Zeitung
 in Kanada, erscheint jeden Donnerstag
 in Montreal, Sask. und ist bei allen
 Postämtern zu beziehen.
 Preis: 25 Cts. pro Woche, 1.00 pro
 Monat, 3.00 pro Vierteljahr, 10.00
 pro Jahr. In Advance.
 Abonnenten außerhalb Kanadas
 zu beziehen. Zusätzliche Postgebühren
 sind zu zahlen.
 Die Redaktion befindet sich in
 Montreal, Sask. bei
ST. PETER'S BOTE,
 Münster, Sask., Canada.



Das erste deutsche katholische Familienblatt wurde mit dem Namen 'Familienblatt' von St. Peter's Bote in Montreal, Sask. im Jahre 1880 gegründet.

Der „St. Peter's Bote“ wünscht
 allen seinen verehrten Mitarbeitern,
 Agenten, Lesern und Freunden
 fröhliche Weihnachten
 und ein
 glückseliges neues Jahr!

Aus Canada.

Saskatchewan.

Am 19. Dez. wurde die zweite Session der dritten Legislatur von Saskatchewan geschlossen, nachdem die Gesetzgeber während sechs Wochen eine Reihe von neuen Gesetzen gemacht und alte Gesetze umgeändert oder verheffert haben. Der Premierminister, Herr Brown, gab zu 81 Gesetzen durch seine Unterschrift seine Zustimmung. Premier Scott hat seine Vorträge, die die Abschaffung der Schenke betreffend, zurückgezogen, weil die Saskatchewan der Moral und Social Reform Society ihn angriffen und behaupteten, ein Minimum von 50,000 Stimmen sei für die Annahme des Gesetzes bei einer Volksabstimmung nicht hinreichend. Das Jagdgesetz wurde infolgedessen abgeändert, daß es Jägern, denen die wilden Enten etc. die Feldfrüchte zerstören, nach eingeholter spezieller Erlaubnis der Regierung erlaubt wird, diese Enten während der geschlossenen Zeit zu schießen und zwar ohne Rücksicht auf die Zahl. Das wichtigste Gesetz ist jedenfalls jenes, welches die Saskatchewan Cooperative Farm - Hypothekengesellschaft inkorporiert. Durch dieses Gesetz wird es den Landwirten möglich gemacht, Geld aufzunehmen auf ihre Farmen bis zu 40 Prozent des Wertes auf eine lange Zeit zu geringen Zinsen.

Im Oktober wurden laut „Public Service Monthly“ in Saskatchewan 1,005 Personen geboren; 371 starben in den Ehestand und 347 starben.

Alberta.

Die Dominion-Regierung hat die Pläne für Aufstellung eines neuen Elevators in Calgary in Vorbereitung. Kostenaufschläge werden im Anfang des Jahres eingefordert werden. Sein Vermögensvermögen soll 2,500,000 Dollar betragen.

Beim Versuch, in der Nähe von Woodhouse über den zugefrorenen Athabasca Fluß zu gehen, brachen T. Lefard, C. Cantonio und L. Bares ein und ertranken. Die Leichen konnten noch nicht gefunden werden. Cantonio hätte sich retten können, wenn er nicht nochmals von der Unglücksstelle gegangen wäre, um seine Freunde aus dem Wasser herauszuziehen.

Die Ingenieuringenieure, die den Columbiafluß untersucht haben, um dessen Schiffbarkeit zu ermitteln, hörten infolge der eingetretenen starken Kälte mit der Arbeit auf. Sie berichteten, daß der Columbiafluß von Revelstoke bis zum Pacific Ocean schiffbar wäre, obwohl einige Stellen noch ausgebagert werden müßten. Die amerikanische Regierung hat ihrerseits Ingenieure am unteren Teil des Columbiaflusses beschäftigt, und falls der Fluß navigationsfähig gemacht werden sollte, dürfte ein großer Teil der Weizenerte über ihn auf die ausländischen Märkte gehen.

Manitoba.

Die Provinzialbank in Winnipeg haben dieses Jahr die halbjährliche Summe von \$18,314,533 erreicht.

Zum zweiten Male wurde bei den häßlichen Wahlen in Winnipeg das Nebengesetz, das dem General Hospital einen Zuschuß von \$275,000 gewährte, nicht wiedergewonnen. Ein ähnliches Schicksal wie das des „Hospital Bill“ traf das Nebengesetz für öffentliche Parkanlagen, wofür \$110,000, sowie das Nebengesetz für den Inventionator in Elmwood, wofür \$85,000 verlangt wurden. Der katholischen feindliche Schulvorsteher Dr. McManis von Ward 7 wurde nicht wieder gewählt.

Bei der Wahl in North Dakota wurde der konservative, Rep. W. H. Johnson, der unglücklich wegen vorübergehender fortgesetzter Protesten bei seiner vorigen Wahl seinen Sitz verlor, wieder gewählt.

Im Le Veas Brand, der sich im Central Hotel, dessen Eigentümer Dr. A. Schulz ist, Feuer ausbrach, wurde ein ganzes Dampfergeviert ein. Schaden \$75,000.

Quebec.

Der neue Tunnel durch den Mount Royal zu Montreal wurde nunmehr fertiggestellt und der erste Passagierzug, mit Direktoren der C.N.R. und Bürger der Stadt Montreal, passierte denselben. Die Arbeit ist sehr gut ausgeführt und wurde der leitende Ingenieur Brown lebhaft beglückwünscht.

Feuer in der Schuhfabrik der Touriquan und Marois zu Quebec verursachte einen Schaden von \$150,000.

Ontario.

Am 16. Dez. war eine Deputation des Dominion Council der Landwirtschaft bei Premier Borden und verlangte unter anderen Dingen: die Abnahme des Zolles von nach den Ver. Staaten gesandten Weizen; desgleichen Zollfreie Einfuhr von Farmmaschinen. Es bleibt abzuwarten, was die Regierung in der Sache tun wird.

Die Kämpfe um die Local Option in Ontario werden immer heftiger. Es gibt jetzt 502 trockene Distrikte gegenüber 333 mit Erlaubnis. Die neue Abstimmung über die Local Option in Ontario wird am 5. Jan. 1914 stattfinden.

Ver. Staaten.

New York. Eine rührende Szene spielte sich in der Mörderzelle der Tombs ab, in der Hans Schmidt, der irrsinnige Priester, der jetzt wegen Ermordung der Anna Amüller, prozessiert wird, sich in Haft befindet. Der Angeklagte, der sich vorher geweigert hatte, seinen aus Deutschland eingetroffenen Vater im Gefängnis zu empfangen und den alten Mann im Gerichtssaal geflüstert übersehen hatte, brach schließlich zusammen, als der Greis die Schwelle überschritt. Weinead sank er vor ihm auf die Kniee und ergriff seine Hand, die er inbrünstig küßte, seine Vergebung ersehend. Frau Elisabeth Schädler, Schmidt's Schwester, die den alten Vater aus Deutschland nach hier begleitet hat, wohnte der Szene bei. Ihr Bruder umarmte sie zärtlich. Es war eine überaus dramatische Szene, als

Samuel die Einzelheiten der Verhaftung Schmidts erzählte. Note anderer Dingen sagte er aus, daß Schmidt, der seiner Begleitung Herr Vater Taten zu unwarer wurde. Aber der Vater war ihm aus und fragte: „Sind Sie ein republikanischer Priester Gottes?“ Darauf antwortete Schmidt: „Ja, bin ich von der Heiligen Elisabeth ordiniert.“ Wie David M. Hayes, ein Versicherungsagent, auslegte, verließ Schmidt im April 1913 das Leben der Anna Amüller zu \$5000 zu versichern. Das von Schmidt ausgefüllte Formular des Versicherungsantrages wurde vorgelegt. Die Versicherung sollte die Versicherung ab. Bei dem Scheitern der Anna Amüller Frau John Schmidt genannt. Der 5. Mai 1912 war die Frau des Ehepartners anwesend. Die Fallgeschichte, daß Schmidt damals den Hochzeiten zugegen. Der erste gemeinsame Sohn, Heinrich Schmidt, der Sohn des Angeklagten, ein Mann von 6 Jahren, der Schulpflichter in Deutschland ist und einen sehr hohen Eindruck macht. Der alte Herr sagte aus, daß sein Sohn im Jahre 1909 eine völlig weiche und ihm keinen Gewinn bringende Fehlbildung bekam. Er brachte seinen Sohn, der noch weiches geistliches Fehlgelbes wurde, in ein Internat, und wurde jedoch entlassen. Daran habe ich den Sohn nach Amerika begeben. Der Vater des Angeklagten, kein Schwefel und ein Jugendfreund sagten übereinstimmend aus, daß Schmidt schon seit langen Jahren wahnsinnig sei. Heinrich Schmidt, sein Vater, erklärte, Wahnsinn sei in der Schmidt'schen Familie erblich, ebenso auch in der Familie der Mutter. Mehrere Angehörige hätten sich das Leben genommen. Das Gleiche sagte die Schwester aus. Als achtjähriger Knabe hat Schmidt bereits mit Blut geschpilt.

Cincinnati, O. Das Manöverheim der Heilsarmee wurde kürzlich durch Feuer zerstört. Fünf Personen kamen in den Flammen um und etwa 20 wurden verletzt, davon einige sehr schwer.

Der hier verhaftete Franz Selzer, welcher früher Handlungsreisender gewesen ist, verlegte die Polizeibehörden durch das Geständnis in Staunen, daß er in dem letzten Jahre in nicht weniger als 27 Kirchen die Opferstöcke ausgeplündert hat.

Springfield, Ill. Gouverneur Dunne hat dem Unterricht über geschlechtliche Hygiene an der Staats-Universität den Krieg erklärt, indem er den Präsidenten der Anstalt Herrn James einen Brief überlieferte, in welchem er die Absicht in strengster Weise verurteilt. Er sagte unter Anderem, daß solcher Unterricht eher geneigt sei die Moralität zu untergraben als zu heben, und, daß er leinere sei: Töchter den Besuch einer Anstalt erlauben würde, an der solche Dinge gelehrt werden. Fred Kern von Belleville, Präsident der Staatsbehörden, erklärte solche Lehre sollte nicht „sexuelle Hygiene“ sondern „sexueller Schmutz“ genannt werden.

Glennwood Springs, Colo. Die Vulcan-Grube, in welcher im Jahre 1896 infolge einer Explosion 54 Bergleute ihr Leben einbüßten, forderte kürzlich wiederum ihre Opfer. Auch diesmal erfolgte allem

nach, nachdem ein Arbeiter durch einen Steinwurf von oben getötet wurde, wurde die Grube geschlossen. Ein Arbeiter, welcher eingestiegen war, um sich um 5 zu setzen, wurde von einem Steinwurf über den Kopf getroffen. Nach dem die Lampe sich verzogen, wurde man mit Bezug auf die Toten, die im Inneren jetzt waren, bereits 20 Leichen an die Oberfläche geholt. Herr A. P. Corrigan von Glennwood Springs hat bereitwillig die Kosten für die Bestattungen übernommen. Die Bergleute sind im Begriff, die Grube wieder zu öffnen. Alle Leichen sind in Sicherheit gebracht worden. Die Grube wird nunmehr als ein Museum für die Grube bezeichnet.

Wien. Bei Tarnow fand ein Zusammenstoß zwischen einem Grenzschutz und einem Arbeiterzug statt, wobei 30 Personen getötet und 35 ernstlich verletzt wurden.

In Verbindung mit der Canadian Pacific Affäre veröffentlichten die Zeitungen zahlreiche Briefe von ungarischen und galizischen Auswanderern, die im Westen der Ver. Staaten und in Canada eine neue Heimat gesucht und gefunden haben. Die Schreiber dieser Briefe schildern ihr Los in der Neuen Welt als glücklich und versichern, daß ihre jetzige Lage im Vergleich mit ihrer früheren glänzend genannt werden könne. Durch von den Zeitungen veröffentlichte statistische Berichte wird nachgewiesen, daß die Auswanderer während der letzten Jahre viele Millionen von Kronen an ihre Angehörigen in der Heimat geschickt haben und der durch die Auswanderung verursachte materielle Schaden daher reichlich wettgemacht wird. Nicht wieder gemacht werden kann jedoch der Schaden, den die Doppelmonarchie an ihrer Wehrkraft erlitten hat. Deren Schwächung ist enorm und wird in Jahren kaum überwunden werden können. Wie der Kriegsgemischter mitteilt, wurden bei den letzten Abstimmungen in vielen galizischen und ungarischen Distrikten 75 Prozent der mehrheitlichen jungen Leute als ausgewandert gemeldet. In manchen Distrikten haben sich sogar neunzig Prozent der Rekruten der Einstellung in das Heer durch die Auswanderung nach den Ver. Staaten und Canada entzogen.

Die schwere wirtschaftliche Krise, unter der Oesterreich-Ungarn seit dem Beginn des ersten Balkankrieges litt, beginnt langsam zu schwinden.

Die Regierung hat beschlossen, die Auswanderung nach den Ver. Staaten zu erleichtern. Die Regierung hat beschlossen, die Auswanderung nach den Ver. Staaten zu erleichtern. Die Regierung hat beschlossen, die Auswanderung nach den Ver. Staaten zu erleichtern.

Die Regierung hat beschlossen, die Auswanderung nach den Ver. Staaten zu erleichtern. Die Regierung hat beschlossen, die Auswanderung nach den Ver. Staaten zu erleichtern. Die Regierung hat beschlossen, die Auswanderung nach den Ver. Staaten zu erleichtern.

Die Regierung hat beschlossen, die Auswanderung nach den Ver. Staaten zu erleichtern. Die Regierung hat beschlossen, die Auswanderung nach den Ver. Staaten zu erleichtern. Die Regierung hat beschlossen, die Auswanderung nach den Ver. Staaten zu erleichtern.

Die Regierung hat beschlossen, die Auswanderung nach den Ver. Staaten zu erleichtern. Die Regierung hat beschlossen, die Auswanderung nach den Ver. Staaten zu erleichtern. Die Regierung hat beschlossen, die Auswanderung nach den Ver. Staaten zu erleichtern.

Die Regierung hat beschlossen, die Auswanderung nach den Ver. Staaten zu erleichtern. Die Regierung hat beschlossen, die Auswanderung nach den Ver. Staaten zu erleichtern. Die Regierung hat beschlossen, die Auswanderung nach den Ver. Staaten zu erleichtern.

Die Regierung hat beschlossen, die Auswanderung nach den Ver. Staaten zu erleichtern. Die Regierung hat beschlossen, die Auswanderung nach den Ver. Staaten zu erleichtern. Die Regierung hat beschlossen, die Auswanderung nach den Ver. Staaten zu erleichtern.

Die Regierung hat beschlossen, die Auswanderung nach den Ver. Staaten zu erleichtern. Die Regierung hat beschlossen, die Auswanderung nach den Ver. Staaten zu erleichtern. Die Regierung hat beschlossen, die Auswanderung nach den Ver. Staaten zu erleichtern.

Die Regierung hat beschlossen, die Auswanderung nach den Ver. Staaten zu erleichtern. Die Regierung hat beschlossen, die Auswanderung nach den Ver. Staaten zu erleichtern. Die Regierung hat beschlossen, die Auswanderung nach den Ver. Staaten zu erleichtern.

Die Regierung hat beschlossen, die Auswanderung nach den Ver. Staaten zu erleichtern. Die Regierung hat beschlossen, die Auswanderung nach den Ver. Staaten zu erleichtern. Die Regierung hat beschlossen, die Auswanderung nach den Ver. Staaten zu erleichtern.

Die Regierung hat beschlossen, die Auswanderung nach den Ver. Staaten zu erleichtern. Die Regierung hat beschlossen, die Auswanderung nach den Ver. Staaten zu erleichtern. Die Regierung hat beschlossen, die Auswanderung nach den Ver. Staaten zu erleichtern.

Die Regierung hat beschlossen, die Auswanderung nach den Ver. Staaten zu erleichtern. Die Regierung hat beschlossen, die Auswanderung nach den Ver. Staaten zu erleichtern. Die Regierung hat beschlossen, die Auswanderung nach den Ver. Staaten zu erleichtern.

Kirchliches.

In Appelle, Sask. Der hochw. Vater Sammer, der seit mehreren Jahren Pfarrer der Unbefleckten Empfängnis Kirche hierseits war, ist verheiratet worden. In der hochw. Herr sich die Liebe und Ad-

(Fortsetzung auf Seite 4.)